



Abfalltipps

Die KKA informiert

Uedem, 18.11.2020

Abfalltipps zur Woche der Abfallvermeidung „Invisible waste“ – der unsichtbare Müll

Der Abfalltipp:

Alu - leichtes Metall aber schwere Kost für die Umwelt

Viele Dinge in unserem täglichen Leben sind aus Aluminium. Doch dieses leichte Material ist in der Herstellung sehr aufwändig und belastet die Umwelt schwer. Aluminium kommt nur in gebundener Form vor. Das natürliche Ausgangsmaterial Bauxit lagert vielfach unter den Regenwäldern von Brasilien, Indonesien, Guinea oder Australien. Dabei stellt nicht nur die erforderliche Rodung der Regenwälder für den Bauxitabbau und der damit verbundenen Verlust an Biodiversität ein Umweltproblem dar. Um aus Bauxit Aluminium gewinnen zu können sind aufwendige chemische Verfahren notwendig. Bei diesen Verfahren fallen pro gewonnener Tonne Aluminium bis zu vier Tonnen des hochgiftigen Rotschlamm als Produktionsrückstand an. Mangelnde Kontrollen und Sicherungsmaßnahmen führen immer wieder dazu, dass in der Umgebung von Bauxitminen große Teile der Landschaft, sowie Flüsse und Trinkwasser verseucht werden.

Darüber hinaus ist die Herstellung von Aluminium sehr energieaufwändig. Für die Herstellung einer Tonne Aluminium benötigt man in etwa die Strommenge, die ein 2-Personen-Haushalt in 5 Jahren verbraucht.

Adventliche Stimmung mit gutem Gewissen - Wachsteelichter in Glashaltern

Wenn nun in der Vorweihnachtszeit tausende kleine Alu-Teelichter angezündet werden, um die dunkle Jahreszeit und die Stimmung ein wenig aufzuhellen, sollte man vielleicht auch an den unsichtbaren Müll denken, der tausende Kilometer entfernt dafür entstanden ist. Teelichter kann man auch ohne Aluschälchen kaufen und in kleine Glasteelichthalter setzen und damit auch individuelle Akzente setzen.

Auch für viele Alltagsgegenstände aus Aluminium gibt es Alternativen. Beispielsweise lässt sich Alufolie durch Bienenwachstücher ersetzen. Auch Kaffeekapseln gibt es inzwischen in biologisch abbaubaren oder nachfüllbaren Varianten.

Wir Verbraucher haben die Wahl.

Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825/9034-20.

Der Abfalltipp:

Mikroplastik – der unsichtbare Müll:

Nicht nur die vielen Plastikverpackungen sind ein Problem für die Umwelt, sondern auch das sogenannte Mikroplastik. Kleine Kunststoffpartikel, die mit bloßem Auge kaum zu erkennen sind. Viele Duschgels, Shampoos, Peelings und andere Körperpflegeprodukte enthalten Mikroplastik. Unzählige Mikrofasern lösen sich zudem bei jedem Waschgang von Kleidung aus Kunstfasern, egal ob Fleecepulli, Sportkleidung oder Microfaserbettwäsche. Mikroplastik und Mikrofasern gelangen ins Abwasser, können von den Kläranlagen nur unzureichend herausgefiltert werden und gelangen so über die Flüsse letztendlich auch ins Meer. Schätzungsweise rund 13.000 Tonnen an Mikrokunststoff landen pro Jahr allein im Mittelmeer.

In Plastik leben und schlafen!?

Mal ehrlich? Pullover aus Kunststoffen, Mäntel aus Polyester, Bettwäsche aus synthetischen Microfasern! Vielleicht sollte man beim Einkauf wieder bewusster auf das Etikett schauen und Textilien aus natürlichen Stoffen wie Baumwolle oder Wolle bevorzugen. Und auch bei den Körperpflegemitteln gibt es eine Vielzahl von Produkten ohne Mikroplastik. Warum nicht auch mal ein festes Shampoo oder Duschgel ganz ohne Plastikverpackung ausprobieren? Die Abfallberatung hat u.a. hierzu, aktuell zur Woche der Abfallvermeidung, viele nützliche Tipps und Informationen auf die Homepage der KKA gestellt – schauen Sie mal nach. Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825 /9034-20.

Der Abfalltipp:

Aus dem Auge – aus dem Sinn! „Unsichtbarer“ Abfall im Keller und auf dem Speicher

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Invisible waste“ – der unsichtbare Müll. Neben Produktionsabfällen oder Mikroplastik gibt es noch andere „unsichtbare“ Abfälle. Das sind z.B. Gegenstände, die uns nicht mehr gefallen oder für die wir keine Verwendung mehr haben und daher auf unseren Dachböden oder in unseren Kellern quasi „verschwinden“. Aus dem Auge, aus dem Sinn. Warum diesen Dingen nicht ein neues Leben schenken.

Der neue Tausch- und Verschenkemarkt der Abfallberatung bietet genau diese Möglichkeit.

Vieles fristet irgendwo im Haushalt ein Schattendasein und ist oftmals noch gut erhalten, voll funktionsfähig und für den Müll viel zu schade. Machen Sie sich und anderen eine Freude und nutzen Sie den neuen Verschenkemarkt der Abfallberatung.

Unter www.verschenken-im-kreis-kleve.de kann man kostenlos und werbefrei im gesamten Kreisgebiet Dinge tauschen oder verschenken.

Denn was für den einen ein „unsichtbarer Abfall“ im Keller ist, kann für den anderen ein mit Freude genutzter neuer Gegenstand im Haushalt sein.

Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825 /9034-20.



**Abfalltipps
zur
Europäischen Woche der Abfallvermeidung**

Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Mit jedem Einkauf entscheide ich: Kaufe ich aufwendig verpackte Produkte oder achte ich auf verpackungsarmen Einkauf? Nehme ich eine Tasche mit? Kaufe ich alles „to go“? Brauche ich das billige T-Shirt? Das neue Handy? Den neuen Fernseher? Das Sofa? Den Folgen meines Einkaufs stimme ich zu - dem Müll, auch dem Müll schon bei der Produktion, den Abgasen, der Ausbeutung von Mensch und/oder Natur.

Deshalb: bewusst konsumieren!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.kkagmbh.de/abfallberatung.

Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Brauche ich es wirklich neu, oder kann es noch repariert werden? Beim Auto selbstverständlich, aber auch Handys, Laptops, Kaffeemaschinen, Toaster oder elektrische Zahnbürsten können oftmals repariert werden und müssen nicht entsorgt und durch neue Geräte ersetzt werden. Das spart Geld, es spart sehr viele Rohstoffe und es macht weniger Müll bei mir und in der Produktion.

Da wo es im Handel schwierig oder unverhältnismäßig teuer wird, helfen Repaircafes gerne weiter. Adressen und weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.kkagmbh.de/abfallberatung.

Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Ob Second-Hand-Laden, „Ebay“, Flohmarkt oder unter www.verschenken-im-kreis-kleve.de – vieles lässt sich gebraucht kaufen, weiter verkaufen, tauschen oder auch verschenken. Ob Kinderspielzeug, Kleidung, Brettspiele, Bücher, (zu groß gewordene) Pflanzen, (defekte) Elektrogeräte, Werkzeug, die Dinge werden länger genutzt, es gibt weniger Müll, Ressourcen werden geschont und es ist gut für das Klima und für das eigene Portemonnaie! Adressen und weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.kkagmbh.de/abfallberatung.



Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Lebensmittel landen viel zu oft im Müll! Bis die Lebensmittel bei uns auf dem Teller liegen, haben sie oftmals schon einen aufwendigen Weg hinter sich. Ob Aussaat, Aufzucht, Ernte, Weiterverarbeitung oder Verpacken, es ist viel Arbeit, Pflege und Aufwand nötig.

Andere hungern – wir werfen weg! Und da gibt es viele Zusammenhänge.

Was wir wegwerfen, wurde für uns produziert, also wurde die benötigte Fläche für uns bearbeitet und stand für andere nicht mehr zur Verfügung. Das macht Lebensmittel in Afrika oder Südamerika teuer – viele müssen hungern.

Wer weniger wegwirft spart Geld, macht weniger Müll und tut außerdem etwas gegen den Hunger in der Welt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.lebensmittel.kkagmbh.de.

Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Manche ärgern sich über die vielen Mülltonnen, für die jeder Haushalt Stellflächen benötigt. Aber so wird Altpapier, Bioabfall, Glas und Verpackungsmüll wiederverwertet und es wird nicht so viel verbrannt! Das alte Papier wird zu neuem Papier und es müssen nicht so viele Bäume gefällt werden. Der Biomüll kommt zur Kompostierungsanlage und der fertige Kompost sorgt als natürlicher Dünger für guten Pflanzenwuchs auf den Feldern oder im Garten. Das alte Glas wird eingeschmolzen und neue Gläser und Flaschen können hergestellt werden. Auch Verpackungen aus den gelben Säcken und Tonnen gelangen in die Wiederverwertung. Nur der Restmüll kommt zur Müllverbrennung.

Gut sortiert gibt es weniger Restmüll, es wird weniger verbrannt - das ist gut für unser Klima. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.kkagmbh.de

Abfalltipp zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Verwenden statt verschwenden!

Nicht alles darf in die Mülltonnen!

Bei Batterien ist es schon fast selbstverständlich, sie gehören in die Sammelboxen, die in vielen Geschäften stehen, zum Schadstoffmobil oder zu den Entsorgungszentren.

Aber auch alle alten Elektrogeräte, und da gehören neben Radio, Waschmaschine und Fernseher auch Blinkschuhe oder Musikgeburtstagskarten zu, müssen getrennt entsorgt werden. Denn die Geräte enthalten Materialien, die wertvoll sind, nur begrenzt vorkommen und die gut recycelt werden können. Damit das Recycling nicht fragwürdig in Afrika geschieht, haben Sie verschiedene Möglichkeiten: Sie können Elektroaltgeräte beim Neukauf dem Händler zurückgeben oder die Elektrogeräte zu den Entsorgungszentren bringen oder große Elektrogeräte wie Sperrmüll anmelden und abholen lassen oder die kleinen am Schadstoffmobil abgeben. Adressen und weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825/9034-20 oder unter www.kkagmbh.de.